



Monitoring von COVID-19 und der Impfsituation in Langzeitpflegeeinrichtungen

STAND DER ERHEBUNG SEPTEMBER 2021 BIS JANUAR 2022

Durchgeführt vom Robert Koch-Institut (RKI)

4. Bericht vom 21.03.2022

Zusammenfassung

Seit Oktober 2021 führt das RKI eine bundesweite monatliche Erhebung zum Monitoring der Impf- und COVID-19-Situation sowie der Testfrequenzen in stationären Langzeitpflegeeinrichtungen durch. In dem vorliegenden vierten Kurzbericht werden die Ergebnisse bis einschließlich Januar 2022 zusammengefasst dargestellt.

Monitoring des Impfstatus in Alten- und Pflegeeinrichtungen

Zu den Impfquoten der Bewohnenden/Beschäftigten lagen Daten von 1.609 bzw. 1.603 vollstationären Pflegeeinrichtungen vor. Im Januar 2022 lag der Anteil der Bewohnenden mit Grundimmunisierung bei 93,3%; (95%-Konfidenzintervall (KI): 92,9-93,6%) und zeigte somit kaum Veränderung zum Vormonat. Der Anteil der Beschäftigten mit vollständiger Grundimmunisierung (89,3%; 95%-KI: 88,9-89,7%) lag im Vergleich zum Vormonat um 3,0 Prozentpunkte und im Vergleich zum Oktober 2021 um 8,2 Prozentpunkte höher. Die Impfquoten bei Bewohnenden befanden sich im Oktober 2021 bereits auf einem höheren Niveau als bei den Beschäftigten und zeigten bis zum Januar 2022 eine geringer ausgeprägte Zunahme um 5,5 Prozentpunkte. Die Verteilung der Impfquoten pro Einrichtung bezogen auf die Beschäftigten war deutlich breiter gestreut als bei den Bewohnenden. So wiesen 12% der Einrichtungen bei Beschäftigten eine Impfquote von weniger als 80% auf, während dies in Bezug auf die Bewohnenden nur bei 3% der Einrichtungen der Fall war.

Im Januar 2022 lag der Anteil der Bewohnenden mit Auffrischimpfung (76,9%; 95%-KI: 76,4-77,5%) im Vergleich zum Vormonat um 6,5 Prozentpunkte und der Anteil der Beschäftigten mit Auffrischimpfung (54,3%; 95%-KI: 53,4-54,8%) um 3,4 Prozentpunkte höher. Vom Oktober 2021 bis zum Januar 2022 war der Anstieg bei den Auffrischimpfungen, ausgehend von einem niedrigeren Niveau, bei den Beschäftigten deutlich stärker ausgeprägt als bei den Bewohnenden. Das Niveau der Bewohnenden konnte jedoch nicht erreicht werden und lag im Januar 2022 bei Beschäftigten um rund 23 Prozentpunkte niedriger. Auch hier war die Streuung der Quoten pro Einrichtung bei den Beschäftigten deutlich breiter als bei den Bewohnenden und zeigte, dass in einigen Einrichtungen nach wie vor nur ein sehr geringer Teil der Beschäftigten eine Auffrischimpfung erhalten haben. Bei Vergleichen der Impfquoten im zeitlichen Verlauf muss berücksichtigt werden, dass die Grundgesamtheit der teilnehmenden Einrichtungen zu den verschiedenen Erhebungszeitpunkten differiert.

COVID-19 und regelmäßige Reihentestungen in Alten- und Pflegeeinrichtungen

Die Auswertungen zu den COVID-19-Fällen bzw. den Testfrequenzen und der Anzahl der Testungen basieren für Januar auf der Datenübermittlung von 249 bzw. 131 und 166 Einrichtungen. Ungeimpfte Beschäftigte wurden in 96% der Einrichtungen täglich und geimpfte in 98% der Einrichtungen mindestens zweimal wöchentlich getestet.

Ungeimpfte und geimpfte Bewohnende wurden in 82% bzw. 71% der Einrichtungen mindestens einmal wöchentlich getestet. Die mittlere Anzahl der Testungen pro Bewohnerin/Bewohner/Beschäftigte/r und Monat sowie pro Einrichtung und Monat lag im Januar etwas höher als im Dezember.

Der Anteil der Einrichtungen, die von COVID-19 Fällen berichten, ist im Vergleich zum Vormonat von 44% auf 67% angestiegen. Bei Bewohnenden/Beschäftigten mit unvollständiger oder fehlender Grundimmunisierung war der Anteil an COVID-19 Fällen höher als bei denjenigen mit Grundimmunisierung bzw. Auffrischimpfung. Während der Anteil der mit COVID-19 Hospitalisierten nur geringe Unterschiede zeigte, war der Anteil der mit COVID-19 verstorbenen Fälle bei den unvollständig bzw. nicht grundimmunisierten Bewohnenden deutlich höher. Aufgrund der geringen Zahl von Fällen müssen diese Ergebnisse jedoch mit Vorsicht betrachtet werden.

Hintergrund

Pflegeeinrichtungen stehen unter besonders hohem Risiko für SARS-CoV-2-Ausbrüche. Ihre Bewohnenden bzw. betreuten Personen sind aufgrund von Alter oder Vorerkrankungen besonders gefährdet, einen schweren Krankheitsverlauf zu erleiden und an der Erkrankung zu versterben. Die COVID-19-Impfung bietet Schutz vor schweren Krankheitsverläufen und hat sich, gepaart mit Maßnahmen zur Reduzierung der COVID-19-Inzidenz, als besonders effektives Instrument zur Eindämmung des Auftretens von Ausbrüchen erwiesen. Hohe Inzidenzen von SARS-CoV-2-Infektionen, unzureichende Impfquoten in der Allgemeinbevölkerung sowie der sukzessive abnehmende Impfschutz bei den bereits vor mehreren Monaten geimpften Bevölkerungsgruppen tragen dazu bei, dass erneut vermehrt COVID-19-Ausbrüche in Pflegeeinrichtungen auftreten. Auch bereits geimpfte Personen können infiziert werden und z.T. auch schwer erkranken (Impfdurchbrüche). Zur Aufrechterhaltung des Impfschutzes wurde daher von der Ständigen Impfkommission ([STIKO](#)) bei länger als 3 Monate zurückliegender Grundimmunisierung eine Auffrischimpfung empfohlen. Seit Februar 2022 wird von der STIKO sowohl für die Bewohnenden wie auch für die Beschäftigten von Pflegeeinrichtungen eine 2. Auffrischimpfung empfohlen, was aber für den vorliegenden Bericht mit dem Erhebungszeitraum Januar 2022 noch nicht relevant ist.

Es standen bundesweit keine ausreichenden Daten zur Entwicklung der Impfquoten in stationären Langzeitpflegeeinrichtungen, insbesondere auch im Hinblick auf den Fortschritt der Auffrischimpfungen, zur Verfügung.

Seit Oktober 2021 führt das RKI eine bundesweite Erhebung zum Monitoring der Impf- und COVID-19-Situation sowie der Testfrequenzen in stationären Langzeitpflegeeinrichtungen durch. Die Einrichtungen wurden eingeladen, an der Befragung auf freiwilliger Basis teilzunehmen. Die Befragung erfolgt monatlich auf elektronischem Weg über eine Online-Plattform und bezieht sich jeweils auf den Vormonat (erster Erhebungsmonat: September 2021). Für das Monitoring des Impfstatus wurden auf der Basis einer Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) die Daten aus einer aktuellen Impfstatuserhebung bei Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Bundeslandes Bayern in die Auswertungen miteinbezogen. Ebenso wurden aktuelle Ergebnisse des regelmäßigen Impfmonitorings in Pflegeeinrichtungen der Hansestadt Bremen integriert.

Datengrundlage für die Berechnung der Impfquoten in Alten- und Pflegeheimen und Beschreibung des methodischen Vorgehens

Für die Berechnung der Impfquoten wurden die Daten aus der RKI-Befragung mit dem Stand vom 31.01.2022 (166 Einrichtungen, bundesweit verteilt, 98 Einrichtungen eines Trägers in Baden-Württemberg) und die pseudonymisierten Daten des vom LGL (Stichtag: 01.02.2022, 1.269 Einrichtungen) und des vom Gesundheitsamt Bremen (Stand 31.01.2022, 83 Einrichtungen) durchgeführten Impfmonitorings zusammengeführt.

Um eine Überrepräsentation der baden-württembergischen, bayerischen und Bremer Pflegeeinrichtungen und eine Verzerrung der Auswertungsergebnisse zu vermeiden, wurde eine Gewichtung der in die Analysen eingehenden Daten vorgenommen: 1) Die Anteile der Einrichtungen aus Bayern, Bremen, Baden-Württemberg und der anderen Bundesländer an der Anzahl aller Heime mit vollstationärer Dauerpflege in Deutschland (s. Pflegestatistik 2019, Statistisches Bundesamt) wurden als Gewichte bestimmt und 2) die kumulierten Quoten je Impfkategorie und die dazugehörigen Standardabweichungen wurden für Einrichtungen aus Bayern, Bremen und Baden-Württemberg sowie für jene aus den anderen Bundesländern separat errechnet und gemäß 1) gewichtet zusammengeführt. Relative Häufigkeiten werden immer bezogen auf die Grundgesamtheit der Einrichtungen mit den entsprechenden Angaben berechnet. Die Auswertungen in dem vorliegenden Kurzbericht sind auf die vollstationären Einrichtungen beschränkt.

Eine Übersicht der Zuordnung der inkludierten Einrichtungen hinsichtlich Trägerschaft und Einrichtungsart findet sich in Tabelle 1.

Tabelle 1: Die Verteilung der teilnehmenden Einrichtungen nach Einrichtungsart und Träger, Januar 2022.

		Jan 22	
Kategorie	Unterkategorie	N	%*
Teilnehmende Einrichtungen		1.616	-
Ohne Angabe zur Art der Einrichtung		131	8%
Art der Einrichtung	Pflegeheim für ältere Menschen	89	6%
	Altenwohnheim	34	2%
	Gemixt (Pflegeheim/Altenwohnheim)	92	6%
	Vollstationäre Pflegeeinrichtung – undifferenziert	1.270	86%
Ohne Angabe zum Träger der Einrichtung [#]		1.400	87%
Träger	Privat	100	46%
	Frei gemeinnützig	112	52%
	Öffentlich	4	2%

*Anteile der Einrichtungen nach Einrichtungsart bzw. nach Trägerschaft ausgewiesen als Anteile an der Summe der Einrichtungen mit entsprechenden Angaben. [#]Die Daten der bayerischen Pflegeeinrichtungen enthalten keine Angaben zur Trägerschaft

Impfquoten bei Bewohnerinnen und Bewohnern von Alten- und Pflegeeinrichtungen

Der Anteil der Bewohnenden mit Grundimmunisierung betrug im Januar 93,3% (95%-KI: 92,9-93,6%, Tabelle 2) und lag damit in etwa auf dem Niveau des Monats Dezember 2021 (92,9%; 95%-KI: 92,5-93,2%), jedoch höher als in den Monaten November (90,6%; 95%-KI: 90,0-91,1%) und Oktober (87,8%; 95%-KI: 87,3-88,3%). Bei 85,6% (95%-KI: 84,8-86,3%) der Bewohnenden lag die Grundimmunisierung mehr als 3 Monate zurück. Der Anteil der Bewohnenden, die aufgrund einer Grundimmunisierung oder einer vor weniger als 3 Monaten überstandenen SARS-CoV-2-Infektion potentiell einen Immunschutz aufwiesen, lag insgesamt bei geschätzten 94%. Der Median der Impfquoten (Anteil Grundimmunisierte) pro Einrichtung lag bei 95% (IQR: 91-98%) mit einer Spannweite von 55-100%. Von 1.609 Einrichtungen mit entsprechenden Angaben wiesen 44 (3%) Einrichtungen Impfquoten von <80% auf und keine Einrichtung Impfquoten von <50%. Die Häufigkeitsverteilung der Einrichtungen in Bezug auf die Impfquoten ist in Abbildung 1 dargestellt.

Tabelle 2: Impf- und Genesen-Quoten bei Bewohnerinnen und Bewohnern aus 1.616 Einrichtungen, Januar 2022. Die kumulierten Anteile und 95%-Konfidenzintervalle sind gewichtet.

Jan 22	Grundimmuni- sierte [#] , gesamt	Grundimmuni- sierte [#] , >3 Monate	Genesen** (innerhalb von 3 Monaten)	Auffrischimpfung (Anteile (%) mit Bezug auf alle Bewohnen- den) ^{###}	Auffrischimpfung (Anteile (%) mit Bezug auf Bewohnende mit Grundimmu- nisierung) ^{###}
Kumuliert					
Anzahl der Bewohnenden mit Angaben zu der jeweiligen Impfkategorie	120.892	9.451	15.624	120.869	
Anzahl Bewohnende in der jeweiligen Impfkategorie	113.260	7.980	100	96.615	
- Anteil (%), gewichtet	93,3%	85,6%	0,3%	76,9%	84,7%
- 95%-KI*	92,9-93,6%	84,8-86,3%	0,2-0,4%	76,4-77,5%	84,3-85,1%
Quoten pro Einrichtung					
- Median	95%	94%	0%	85%	90%
- IQR*	91-98%	87-98%	0-0%	75-91%	82-96%
- Spanne	55-100%	0-100%	0-33%	0-100%	0-100%

*KI: Konfidenzintervall; IQR: Interquartiler Range; **ohne Impfung; [#]Die Kategorie „Grundimmunisiert“ beinhaltet auch Personen mit Auffrischimpfung; bei den bayerischen Pflegeeinrichtungen sind auch Genesene innerhalb von 3 Monaten enthalten; ^{###} bezogen auf die 1. Auffrischimpfung

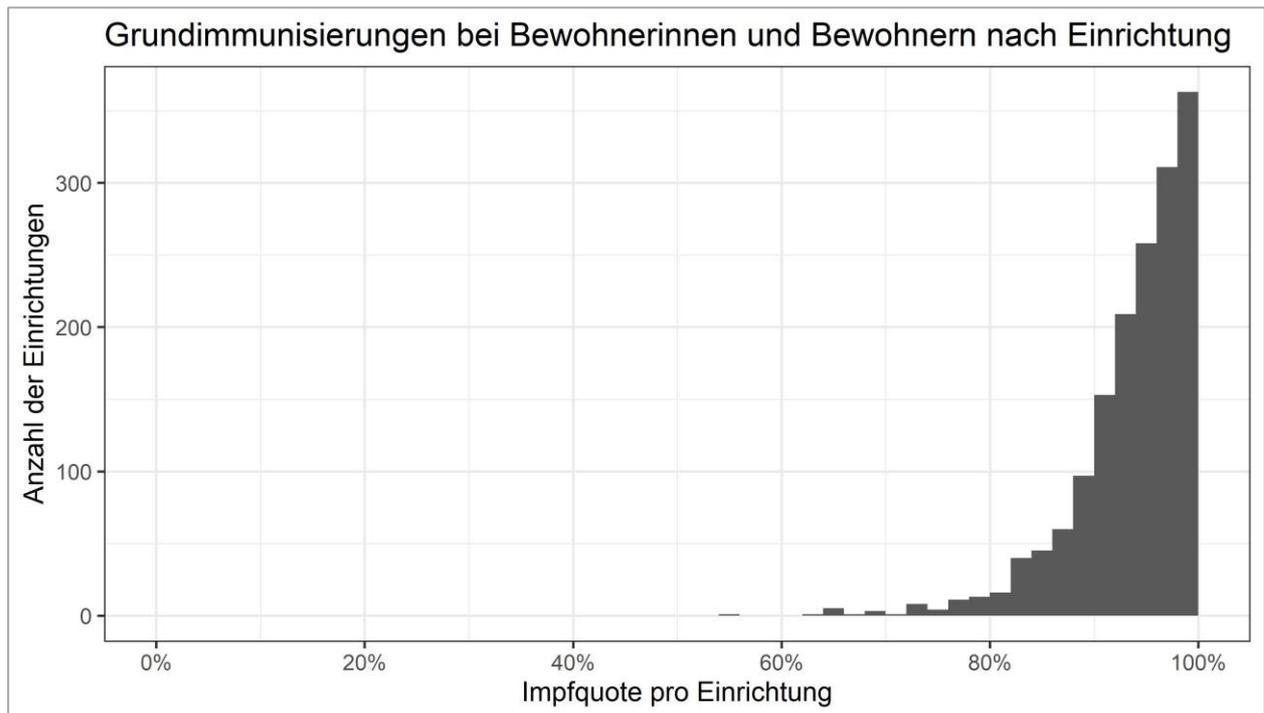


Abbildung 1: Häufigkeitsverteilung der Impfquoten (Anteil (%) Grundimmunisierte) pro Einrichtung bei Bewohnerinnen und Bewohnern, Januar 2022.

Der Prozentsatz der Bewohnenden, die bis Ende Januar eine Auffrischimpfung erhalten haben, lag mit 76,9% (95%-KI: 76,4-77,5%, Tabelle 2) höher als im Dezember (70,4; 95%-KI: 69,8-71,0%), November (65,6%; 95%-KI: 64,8-66,3%) und Oktober (48,7%; 95%-KI: 48,0-49,4). Bezogen nur auf die Bewohnenden mit Grundimmunisierung lag der Anteil der Auffrischimpfungen bei 84,7% (95%-KI: 84,3-85,1%). Der Median der Quoten von Bewohnenden mit Auffrischimpfung pro Einrichtung lag bei 85% (IQR: 75-91%) mit einer Spannweite von 0-100%.

In 50 von 1.605 (3%; im Dezember 6%; im November 18%; im Oktober 38%) Einrichtungen mit entsprechenden Angaben haben weniger als 50% der Bewohnenden mit Grundimmunisierung eine Auffrischimpfung erhalten, in 34 (2%; im Dezember 4%; im November 8%; im Oktober 26%) weniger als ein Drittel. In 11/1.605 (1%) der Einrichtungen wurden bei den Bewohnenden noch keine Auffrischimpfungen durchgeführt. 5 von 1.616 (<1%) Einrichtungen haben keine Daten zum Impfstatus der Bewohnenden übermittelt. Die Häufigkeitsverteilung der Einrichtungen in Bezug auf die Quoten der Auffrischimpfung findet sich in Abbildung 2.

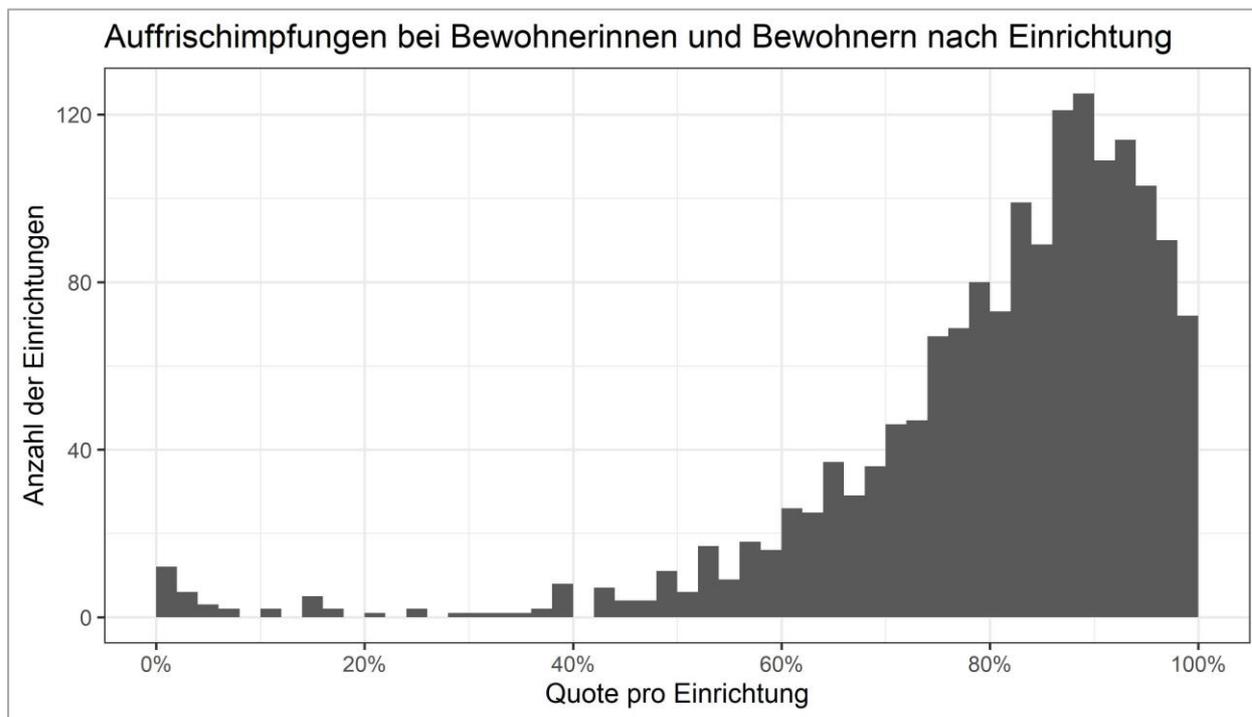


Abbildung 2: Häufigkeitsverteilung der Einrichtungen in Bezug auf die Quote der Auffrischimpfungen (Anteil (%) pro Einrichtung bei Bewohnerinnen und Bewohnern, Januar 2022).

Impfquoten bei Beschäftigten von Alten- und Pflegeeinrichtungen

Der Anteil der Beschäftigten mit Grundimmunisierung lag bei 89,3% (95%-KI: 88,9-89,7%; Tabelle 3) und damit höher im Vergleich zu den Monaten Dezember (86,3%; 95%-KI: 85,8-86,8%), November (81,3%; 95%-KI: 80,6-81,9%) und Oktober (81,1%; 95%-KI: 80,6-81,7%). Bei 74,9% (95%-KI: 73,8-76,0%) der Beschäftigten lag die Grundimmunisierung mehr als 3 Monate zurück. Der Anteil der Beschäftigten, die aufgrund einer Grundimmunisierung oder einer vor weniger als 3 Monaten überstandenen SARS-CoV-2-Infektion potentiell einen Immunschutz aufwiesen, lag insgesamt bei geschätzten 91%. Der Median der Impfquote pro Einrichtung lag bei 90% (IQR: 85-95%) mit einer Spannweite von 12-100%. Von 1.603 Einrichtungen mit entsprechenden Angaben wiesen 193 (12%) Impfquoten von <80% auf. In 5 Einrichtungen (<1%) haben weniger als 50% der Beschäftigten eine Grundimmunisierung erhalten. Die Verteilung der Einrichtungen in Bezug auf die Impfquoten ist in Abbildung 3 dargestellt.

Tabelle 3: Impf- und Genesen-Quoten bei Beschäftigten aus 1.665 Einrichtungen, Januar 2022. Die kumulierten Anteile und 95%-Konfidenzintervalle sind gewichtet.

Jan 22	Grundimmunisierte [#] , gesamt	Grundimmunisierte [#] , >3 Monate	Genesen ^{**} (innerhalb von 3 Monaten)	Auffrischimpfung (Anteile (%) mit Bezug auf alle Beschäftigten) ^{###}	Auffrischimpfung (Anteile (%) mit Bezug auf Beschäftigte mit Grundimmunisierung) ^{###}
Kumuliert					
Anzahl der Beschäftigten mit Angaben zu der jeweiligen Impfkategorie	123.427	8.887	9.409	123.475	
Anzahl Beschäftigte in der jeweiligen Impfkategorie	109.357	6.829	179	69.627	
- Anteil (%), gewichtet	89,3%	74,9%	1,8%	54,3%	58,4%
- 95%-KI*	88,9-89,7%	73,8-76,0%	1,5-2,2%	53,6-55,1%	57,9-59,0%
Quoten pro Einrichtung					
- Median	90%	88%	0%	59%	67%
- IQR*	85-95%	75-95%	0-2%	46-70%	53-78%
- Spanne	12-100%	0-100%	0-18%	0-100%	0-100%

*KI: Konfidenzintervall; IQR: Interquartiler Range; **ohne Impfung; #Die Kategorie „Grundimmunisiert“ beinhaltet auch Personen mit Auffrischimpfung; bei den bayerischen Pflegeeinrichtungen sind auch Genesene innerhalb von 3 Monaten enthalten; ### bezogen auf die 1. Auffrischimpfung

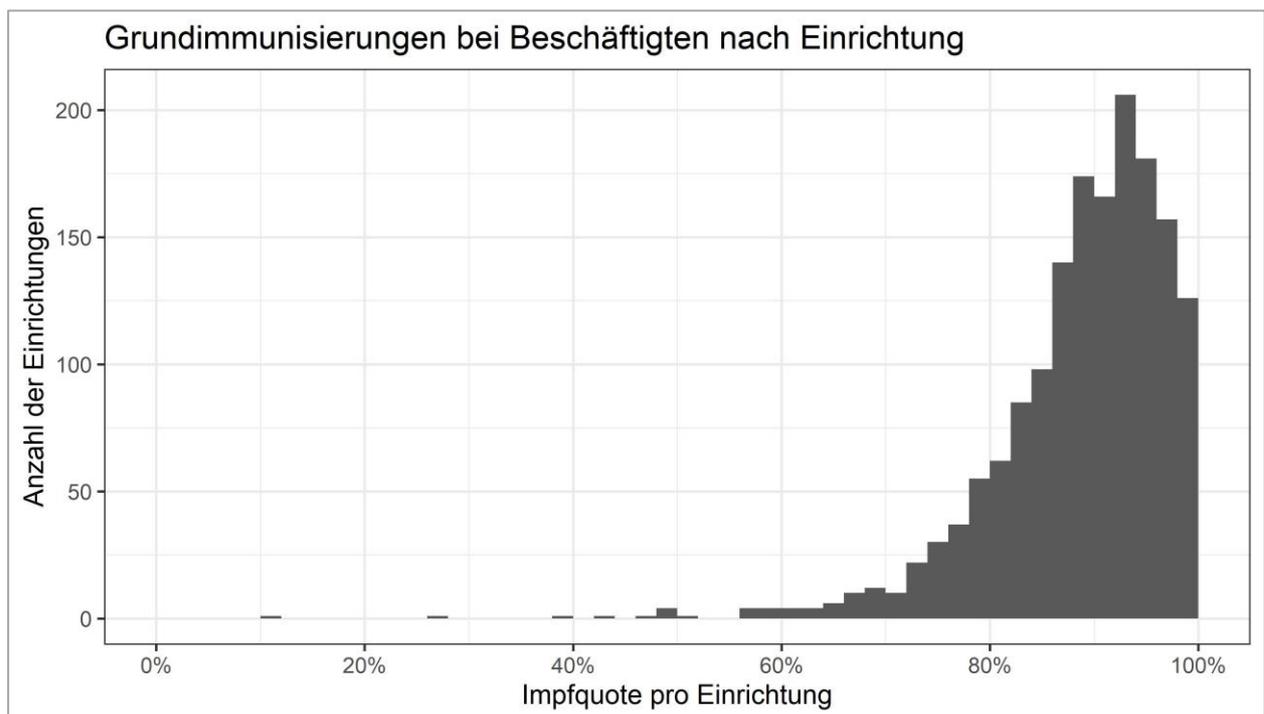


Abbildung 3: Häufigkeitsverteilung der Einrichtungen in Bezug auf die Impfquoten (Anteil (%) Grundimmunisierte) pro Einrichtung bei Beschäftigten, Januar 2022.

Der Prozentsatz der Beschäftigten, die bis Ende Januar eine Auffrischimpfung erhalten haben, lag mit 54,3% (95%-KI: 53,6-58,1%, Tabelle 3) höher als im Dezember (50,7%; 95%-KI: 50,0-51,4%) und deutlich höher als im November (34,7%; 95%-KI: 34,0-35,5%) und im Oktober (23,4%; 95%-KI: 22,8-24,3%). Bezogen nur auf die Beschäftigten mit Grundimmunisierung lag der Anteil der Auffrischimpfungen bei 58,4% (95%-KI: 57,9-59,0%).

Der Median der Quoten von Beschäftigten mit Auffrischimpfung pro Einrichtung lag bei 59% (IQR: 46-70%) mit einer Spannweite von 0-100%. In 303 von 1.598 (19%; im Dezember 37%; im November 74%, im Oktober 90%) Einrichtungen mit entsprechenden Angaben haben weniger als 50% der Beschäftigten mit Grundimmunisierung eine Auffrischimpfung erhalten, in 91 Einrichtungen (6%; im Dezember 13%; im November 46%, im Oktober 75%) weniger als ein Drittel, in 27 Einrichtungen (2%; im Dezember 3%; im November 7%, im Oktober 39%) weniger als 10%, und in 19 (1%; im Dezember 1%; im November 1%, im Oktober 12%) Einrichtungen haben die Beschäftigten noch keine Auffrischimpfung erhalten. 7 von 1.616 (<1%) Einrichtungen haben keine Daten zum Impfstatus der Beschäftigten übermittelt. Die Häufigkeitsverteilung der Einrichtungen in Bezug auf die Quoten der Auffrischimpfungen ist in Abbildung 4 dargestellt.

Eine Darstellung der Quoten der Bewohnenden/Beschäftigten mit Grundimmunisierung bzw. der Bewohnenden/Beschäftigten mit Auffrischimpfung zu den verschiedenen Erhebungszeitpunkten im zeitlichen Verlauf findet sich in Abbildung 5.

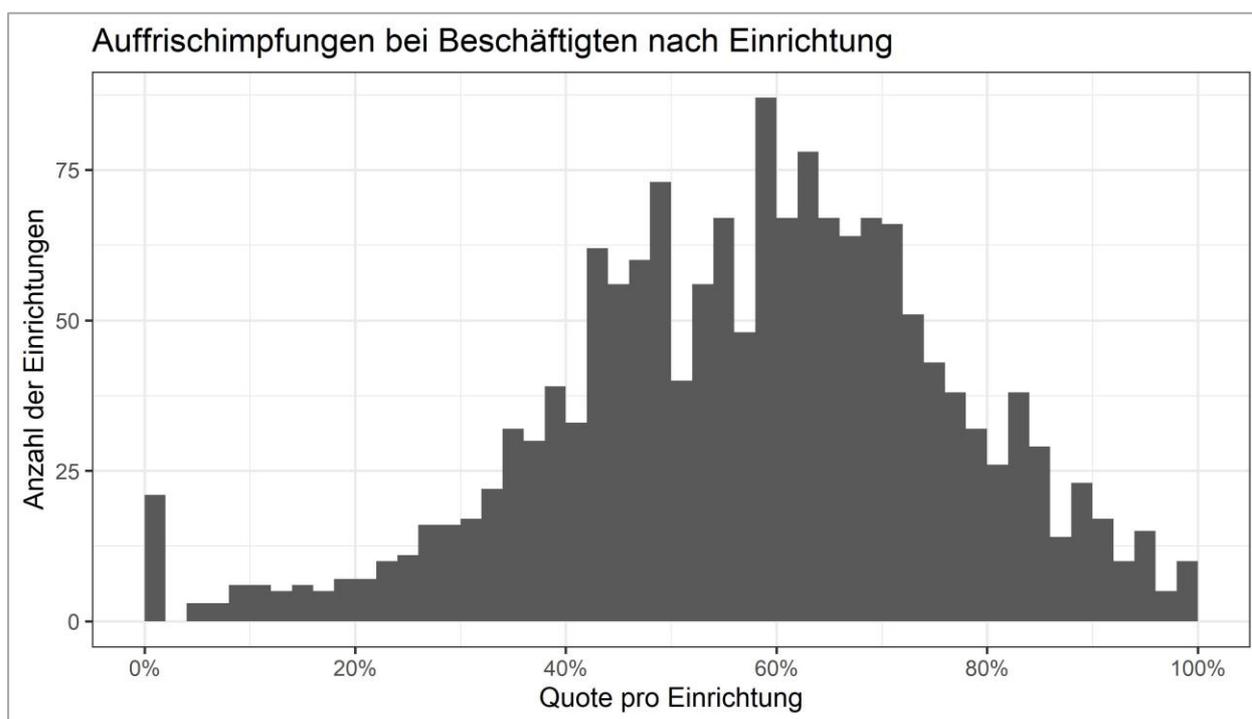


Abbildung 4: Häufigkeitsverteilung der Einrichtungen in Bezug auf die Quote der Auffrischimpfungen pro Einrichtung bei den Beschäftigten, Januar 2022.

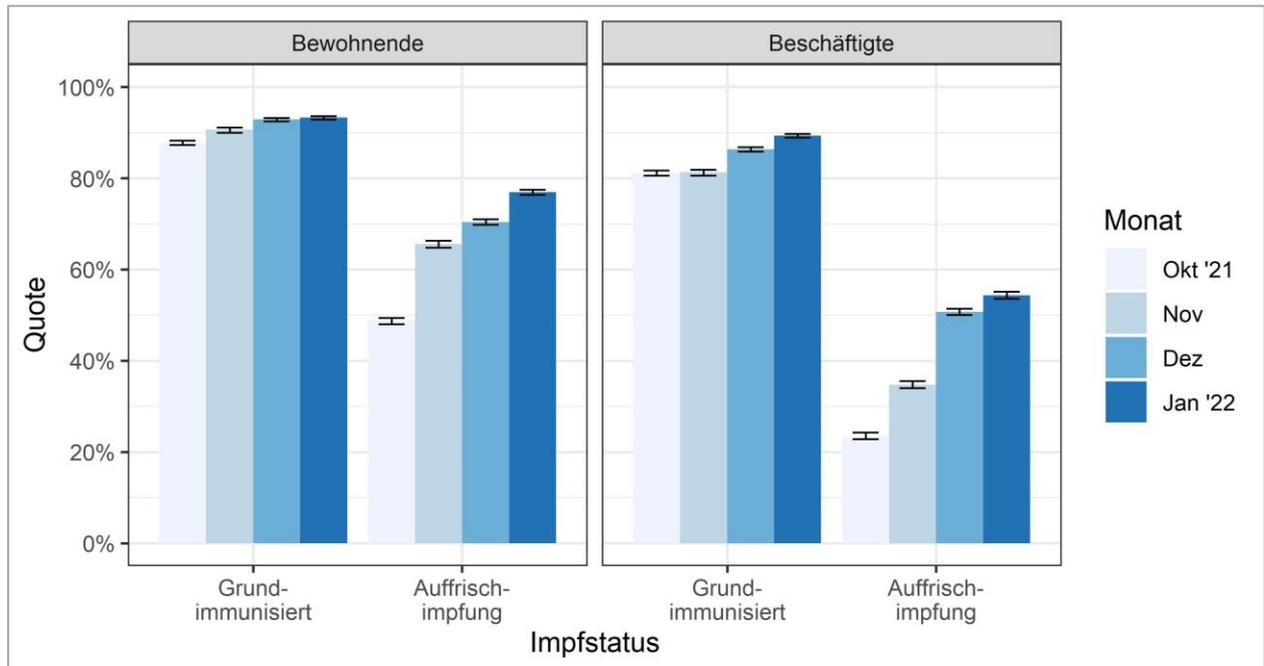


Abbildung 5: Quoten (Anteil % und 95%-Konfidenzintervall) der Bewohnenden/Beschäftigten mit Grundimmunisierung bzw. der Bewohnenden/Beschäftigten mit Auffrischimpfung von Oktober 2021 bis Januar 2022.

Limitationen

- Es handelt sich um eine nicht-repräsentative Stichprobe auf der Basis einer freiwilligen Teilnahme mit einer Abdeckung von 14,2% der Langzeitpflegeeinrichtungen mit vollstationärer Versorgung. Daher können die Ergebnisse nicht auf alle Einrichtungen übertragen werden. Dennoch geben die Auswertungsergebnisse, insbesondere vor dem Hintergrund des Mangels an Daten zu diesem Setting, einen wertvollen Einblick in die Impfsituation in den Pflegeeinrichtungen.
- Die an der Befragung teilnehmenden Pflegeeinrichtungen können sich hinsichtlich der Impf- und COVID 19-Situation oder anderer Charakteristika/Strukturmerkmale systematisch von den nicht-teilnehmenden Pflegeeinrichtungen unterscheiden, was zu einer Verzerrung der Ergebnisse führen kann. So wäre denkbar, dass sich z.B. vermehrt Pflegeeinrichtungen mit hohen Impfquoten an der Befragung beteiligt haben und die Impfquoten daher als zu hoch eingeschätzt werden.
- In einigen Landkreisen und von einzelnen Pflegeverbänden wurden bzw. werden bereits systematische Erhebungen der Impfquoten durchgeführt, so dass die zugehörigen Pflegeeinrichtungen nach Auskunft der Betroffenen nicht an der RKI-Befragung teilnahmen, um Doppelbelastungen zu vermeiden.
- Weiterhin ist bei der Betrachtung der zeitlichen Entwicklung der Impfquoten zu beachten, dass es sich nicht um eine Längsschnittuntersuchung handelt, sondern um eine Folge von Querschnittsuntersuchungen, die auf unterschiedlichen Stichproben beruhen.
- Die Daten des Bundeslandes Bayern haben aufgrund der Anzahl der teilnehmenden Einrichtungen ein Übergewicht gegenüber der geringeren Anzahl der an der RKI-Befragung teilnehmenden Einrichtungen, die bundesweit verteilt sind. Weiterhin liegen für Bremen und Baden-Württemberg Daten von vergleichsweise mehr Pflegeeinrichtungen vor als für andere Regionen. Das methodische Vorgehen, um eine Überrepräsentation der Pflegeeinrichtungen dieser Regionen und eine Verzerrung der Auswertungsergebnisse zu vermeiden, wird oben beschrieben.

Ergebnisse zu Testfrequenzen und COVID-19

Für den Monat Januar wurden von 249 Einrichtungen Angaben zum Auftreten von COVID-19-Fällen, von 131 Einrichtungen Angaben zu den Testfrequenzen und von 166 Einrichtungen Angaben zu der Anzahl von Testungen übermittelt. Für 216 Einrichtungen liegen Angaben zu Trägerschaft und Einrichtungsart vor. Davon entfallen insgesamt 46% auf private, 52% auf freigemeinnützige und 2% auf öffentliche Träger. Von den Einrichtungen waren 41% Pflegeheime für ältere Menschen, 16% Altenwohnheime und 43% ein Mix der beiden Arten.

Testfrequenzen bei regelmäßigen Reihentestungen (serielles Testen)

Bewohnerinnen und Bewohner

Im Januar wurden regelmäßige Reihentestungen bei ungeimpften Bewohnenden in 87% der Einrichtungen und bei geimpften in 83% der Einrichtungen durchgeführt (Tabelle 4). Ungeimpfte wurden in 82% der Einrichtungen und Geimpfte in 71% der Einrichtungen mindestens 1x/Woche getestet. Eine mindestens zweimalige Testung/Woche erfolgte bei Ungeimpften in 65% und bei Geimpften in 32% der Einrichtungen. Im Vergleich zum Dezember wurden bei ungeimpften wie auch geimpften Bewohnenden die Zeitintervalle zwischen den Testungen eher verkürzt bzw. die Anzahl der Testungen/Woche leicht erhöht. Bei 45% der Einrichtungen gab es keinen Unterschied in den Angaben zur Testhäufigkeit bei Geimpften und Ungeimpften. Für 12/131 (9%) Einrichtungen lagen unvollständige Angaben vor.

Beschäftigte

Im Januar wurden regelmäßige Reihentestungen bei geimpften oder ungeimpften Beschäftigten in 100% der Einrichtungen durchgeführt (Tabelle 4). Ungeimpfte wurden in 96% der Einrichtungen täglich und zu 100% mindestens 3x/Woche getestet, während Geimpfte in 48% der Einrichtungen täglich und in 98% mindestens 2x/Woche getestet wurden. Die Testfrequenzen entsprechen somit weitestgehend den gesetzlichen Vorgaben (§28b IfSG). Bei 51% der Einrichtungen gab es keinen Unterschied in den Angaben zur Testhäufigkeit bei Geimpften und Ungeimpften. Für 12/131 (9%) Einrichtungen lagen unvollständige Angaben vor.

Tabelle 4: Angaben zur Häufigkeit von regelmäßigen (seriellen) Reihentestungen bei geimpften und ungeimpften Bewohnerinnen und Bewohnern und Beschäftigten.

Jan 22	Bewohner				Beschäftigte			
	ungeimpft		geimpft		ungeimpft		geimpft	
	Anzahl*	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
<1x/Woche	6	5%	15	13%	0	0%	0	0%
1x/Woche	20	17%	46	39%	0	0%	2	2%
2x/Woche	30	25%	22	18%	0	0%	22	18%
3x/Woche	15	13%	6	5%	2	2%	30	25%
>3x/Woche*	8	7%	2	2%	3	3%	8	7%
Täglich	24	20%	8	7%	114	96%	57	48%
keine Testung	16	13%	20	17%	0	0%	0	0%

*>3x/Woche, aber nicht täglich **Anzahl der Einrichtungen mit Angaben: Bewohner: n=119; Beschäftigte: n=119

Anzahl Testungen

Im Januar 2022 wurden bei Bewohnenden insgesamt 92.998 und bei Beschäftigten 150.857 Testungen durchgeführt (Tabelle 5). Bei den Bewohnenden lag der Median bei 399 (IQR: 188-833, Spanne: 0-14.001) Testungen pro Einrichtung und Monat und 4,8 (IQR: 3,8-8,7; Spanne: 0-35,0) Testungen pro Bewohnerin/Bewohner und Monat.

Bei den Beschäftigten lag der Median bei 886 (IQR: 537-1.350, Spanne: 1-3.866) Testungen pro Einrichtung und Monat und bei 12,7 (IQR: 8,1-16,4; Spanne: 0,1-70,3) Testungen pro Beschäftigte(n) und Monat. Der Median der Testungen pro Person und Monat sowie pro Einrichtung und Monat lag bei den Bewohnenden im Januar um 4,3% bzw. 7,2% höher und bei den Beschäftigten um 12,3% bzw. 10,8% höher als im Dezember. Der Anteil an PCR-Testungen war gegenüber den Antigen-Schnelltests sehr gering und lag bei Bewohnenden und Beschäftigten bei 4% bzw. 2%.

Eine Darstellung Testzahlen pro Bewohnerin/Bewohner bzw. Beschäftigte(n) und Monat zu den verschiedenen Erhebungszeitpunkten im zeitlichen Verlauf findet sich in Abbildung 6.

Tabelle 5: Anzahl der Testungen bei Bewohnerinnen und Bewohnern und Beschäftigten für die Monate 09/2021-01/2022

	Anzahl Tests	Mittelwert	Median (IQR)*	Spanne	Anzahl Einrichtungen [#]
Bewohnerinnen und Bewohner					
Anzahl Tests/Einrichtung und Monat					
Sep 21	29.159	224	159 (33-316)	0-1.831	130/141 (92%)
Okt 21	36.108	202	130 (24-293)	0-1.114	179/204 (88%)
Nov 21	57.435	404	298 (100-576)	0-3.174	142/152 (93%)
Dez 21	104.633	585	372 (124-758)	0-4.500	179/197 (91%)
Jan 22	92.998	604	399 (188-833)	0-3.866	154/166 (93%)
Anzahl Test/Bewohnerin oder Bewohner und Monat					
Sep 21	-	2,5	2,0 (0,4-3,6)	0-20,7	s. oben
Okt 21	-	2,4	2,0 (0,3-3,9)	0-12,6	s. oben
Nov 21	-	4,9	4,0 (1,2-6,2)	0-30,0	s. oben
Dez 21	-	6,5	4,6 (1,7-8,2)	0-36,3	s. oben
Jan 22	-	7,1	4,8 (3,8-8,7)	0-35,0	s. oben
Beschäftigte					
Anzahl Tests/Einrichtung und Monat					
Sep 21	34.668	269	210 (111-389)	4-1.080	129/141 (91%)
Okt 21	46.843	265	190 (90-362)	0-1.625	177/204 (87%)
Nov 21	91.137	646	565 (337-921)	19-2.529	141/152 (93%)
Dez 21	157.247	893	800 (448-1.220)	36-5.000	176/197 (89%)
Jan 22	150.857	992	886 (537-1.350)	1-4.642	152/166 (92%)
Anzahl Test/Beschäftigte und Monat					
Sep 21	-	3,4	2,6 (1,5-4,7)	0,1-13,2	s. oben
Okt 21	-	3,9	2,9 (1,4-4,7)	0-30,3	s. oben
Nov 21	-	8,6	7,6 (4,9-12,1)	0,4-28,6	s. oben
Dez 21	-	11,7	11,3 (6,9-15,7)	0,6-30,9	s. oben
Jan 22	-	13,4	12,7 (8,1-16,4)	0,1-70,3	s. oben

*IQR: Interquartiler Range; [#]Anzahl der Einrichtungen mit entsprechenden Angaben

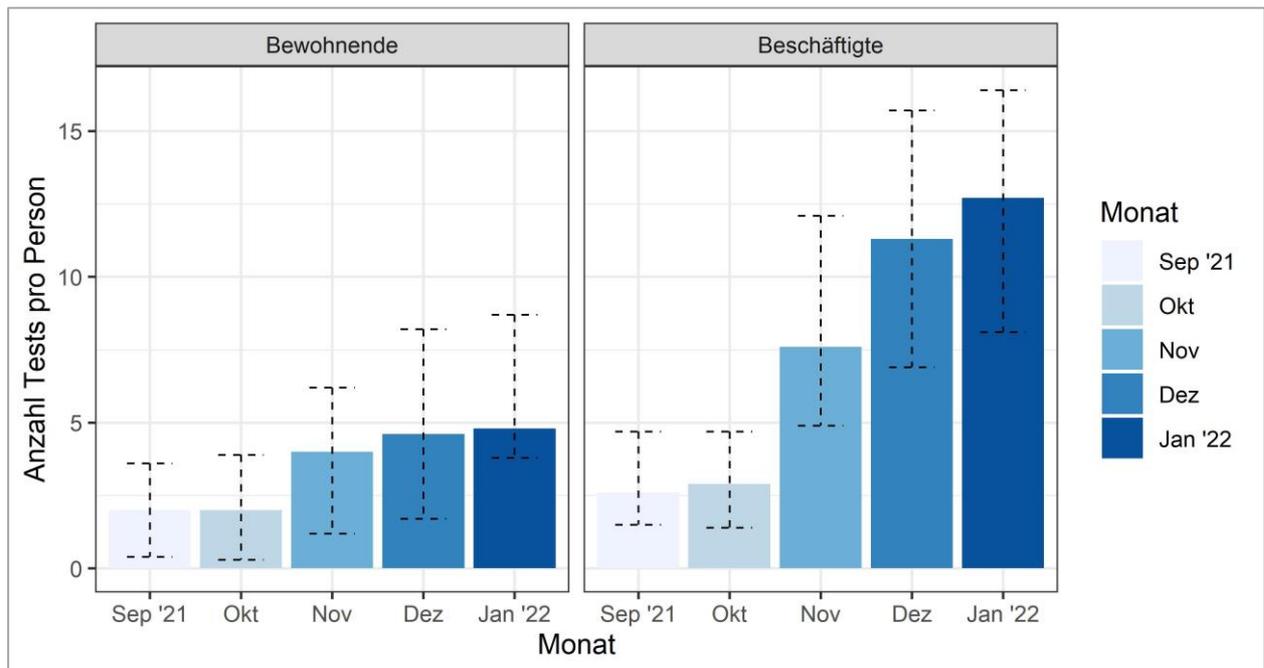


Abbildung 6: Anzahl der Testungen pro Person bei Bewohnerinnen und Bewohnern und Beschäftigten (Median; IQR) für die Monate 09/2021-01/2022. Spannen stellen die Interquartilsparnen dar.

COVID-19, Hospitalisierungen und Todesfälle

Für Januar 2022 berichteten die teilnehmenden Einrichtungen von insgesamt 809 (4,4%; 95%-KI: 4,1-4,7%) COVID-19-Fällen unter Bewohnenden und von 656 (3,9%; 95%-KI: 3,6-4,2%) Fällen unter Beschäftigten. Davon wurden 61 (7,5%; 95%-KI: 5,8-9,6%) Bewohnende und 1 (<1%) Beschäftigte(r) hospitalisiert (Tabelle 6). Mit COVID-19 verstorben sind 29 (3,6%; 95%-KI: 2,4-5,1%) Bewohnende und 0 (0%) Beschäftigte. Die berechneten prozentualen Anteile zu Hospitalisierungen und Todesfällen beziehen sich auf COVID-19-Fälle mit entsprechenden Angaben. COVID-19-Fälle wurden im Januar von 160 der 240 (67%) Einrichtungen mit entsprechenden Angaben berichtet. In den Vormonaten Oktober, November und Dezember betrug der Anteil der betroffenen Einrichtungen noch 27%, 36% bzw. 44%.

Tabelle 6: COVID-19-Fälle, Hospitalisierungen und Todesfälle mit COVID-19 bei Bewohnenden und Beschäftigten für Januar 2022

	Bewohner	Beschäftigte
Bewohnende/Beschäftigte mit vollständigen Angaben*	18.307	16.819
Anzahl COVID-19-Fälle (Anteil (%); 95%-KI)	809/18.307 (4,4%; 4,1-4,7%)	656/16.819 (3,9%; 3,6-4,2%)
- davon Anzahl hospitalisierte Fälle (% an Fällen; 95%-KI)	61/809 (7,5%; 5,8-9,6%)	1/656 (0,2%; 0-0,8%)
- davon Anzahl verstorbene Fälle (% an Fällen; 95%-KI)	29/809 (3,6%; 2,4-5,1%)	0/656 (0%; 0-0,6%)

*Anzahl Bewohnende/Beschäftigte mit Angaben zu COVID-19-Fällen und zu Hospitalisierung und Todesfällen mit COVID-19

Eine Darstellung der COVID-19-Fälle sowie der Hospitalisierungen und Todesfälle mit COVID-19 differenziert nach Impfstatus (Anzahl, Anteil (%)) für Januar 2022 findet sich in den Tabellen 7 und 8. Bei den Bewohnenden sowie den Beschäftigten war der Anteil der COVID-19-Fälle ohne abgeschlossene Grundimmunisierung bzw. den Ungeimpften höher als bei Personen mit abgeschlossener Grundimmunisierung (4,0% vs. 2,0% bzw. 6,4% vs. 3,7%).

Von den Fällen unter Bewohnenden mit Grundimmunisierung wurden 5,3% (95%-KI: 3,1-8,3%) und unter denjenigen ohne abgeschlossene Grundimmunisierung bzw. den Ungeimpften 6,2% (95%-KI: 0,2-30,0%) hospitalisiert. Es verstarben 2,8% (95%-KI: 1,3-5,2%) der Fälle mit abgeschlossener Grundimmunisierung, 2,1% (95%-KI: 0,7-4,8%) der Fälle mit Auffrischimpfung und 18,8% (95%-KI: 4,0-45,6%) der Fälle ohne abgeschlossene Grundimmunisierung bzw. ohne Impfung. Aufgrund der geringen Zahl von Fällen müssen diese Ergebnisse jedoch mit Vorsicht betrachtet werden.

Tabelle 7: COVID-19-Fälle, Hospitalisierungen und Todesfälle mit COVID-19 bei Bewohnenden für Januar 2022, differenziert nach Impfstatus, Hospitalisierungen und Todesfällen als Rate unter den Fällen

Bewohnende			
	Unvollständig o. nicht grundimmunisiert	Grundimmunisiert [#]	Auffrischimpfung
Bewohnende mit vollständigen Angaben*	7.461/18.307 (40,7%)	16.898/18.307 (92,3%)	16.655/18.307 (91,0%)
Anzahl Bewohnende in der jeweiligen Impfstatuskategorie	404/7.461 (5,4%)	15.845/16.898 (93,8%)	12.930/16.655 (77,6%)
davon COVID-19-Fälle (Anteil (%); 95%-KI**)	16/404 (4,0%; 2,3-6,4%)	323/15.845 (2,0%; 1,8-2,3%)	239/12.930 (1,8%; 1,6-2,1%)
- davon hospitalisierte Fälle (% an Fällen; 95%-KI)	1/16 (6,2%; 0,2-30,2%)	17/323 (5,3%; 3,1-8,3%)	10/239 (4,2%; 2,0-7,6%)
- davon verstorbene Fälle (% an Fällen; 95%-KI)	3/16 (18,8%; 4,0-45,6%)	9/323 (2,8%; 1,3-5,2%)	5/239 (2,1%; 0,7-4,8%)

* Gesamtzahl Bewohnende mit vollständigen Angaben zu den Endpunkten und der jeweiligen Impfstatuskategorie;

**95%-KI: 95%-Konfidenzintervall; [#]die Impfkategorie „Grundimmunisiert“ beinhaltet auch Personen mit Auffrischimpfung

Tabelle 8: COVID-19-Fälle, Hospitalisierungen und Todesfälle mit COVID-19 bei Beschäftigten für Januar 2022, differenziert nach Impfstatus, Hospitalisierungen und Todesfällen; als Rate unter den Fällen

Beschäftigte			
	Unvollständig o. nicht grundimmunisiert	Grundimmunisiert [#]	Auffrischimpfung
Beschäftigte mit vollständigen Angaben*	7.250/16.819 (43,1%)	16.601/16.819 (98,7%)	15.648/16.819 (93,0%)
Anzahl Beschäftigte in der jeweiligen Impfstatuskategorie	565/7.250 (7,8%)	14.976/16.601 (90,2%)	9.109/15.648 (58,2%)
davon COVID-19-Fälle (Anteil (%); 95%-KI**)	36/565 (6,4%; 4,5-8,7%)	533/14.976 (3,7%; 3,4-4,0%)	330/9.109 (3,6%; 3,2-4,0%)
- davon hospitalisierte Fälle (% an Fällen; 95%-KI)	0/16 (0%; 0-9,7%)	1/533 (0,2%; 0-1,0%)	0/330 (0%; 0-1,1%)
- davon verstorbene Fälle (% an Fällen; 95%-KI)	0/36 (0%; 0-9,7%)	0/533 (0%; 0-0,7%)	0/330 (0%; 0-1,1%)

* Gesamtzahl Bewohnende mit vollständigen Angaben zu den Endpunkten und der jeweiligen Impfstatuskategorie;

**95%-KI: 95%-Konfidenzintervall; [#]die Impfkategorie „Grundimmunisiert“ beinhaltet auch Personen mit Auffrischimpfung

Limitationen

Bei der Beurteilung der Ergebnisse müssen mehrere Limitationen beachtet werden. Diese betreffen, da es sich um eine kleine, nicht repräsentative Stichprobe handelt, Einschränkungen hinsichtlich der Generalisierbarkeit der Auswertungsergebnisse sowie die Möglichkeit des Auftretens einer systematischen Verzerrung bei der Selektion der Einrichtungen (freiwillige Teilnahme). Nähere Ausführungen finden sich im Abschnitt Impfquoten-Monitoring.

Danksagung

Wir danken allen Einrichtungen, die sich trotz hohen Arbeitsaufkommens dazu bereitgefunden haben, an der RKI-Befragung teilnehmen. Sie ermöglichen damit, einen Einblick zu gewinnen in den Stand und Fortschritt der Impfungen, die COVID-19-Situation in den Einrichtungen und den praktizierten Testkonzepten.

Weiterhin danken wir dem Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, dem Gesundheitsamt Bremen und einzelnen Trägern und Verbänden für ihre Kooperationsbereitschaft und die Bereitstellung von pseudonymisierten Daten aus eigenen aktuellen und umfänglichen Erhebungen zum Impfstatus in Pflegeeinrichtungen.